



Illustrationen aus dem Wormser Machzor

Links: Szene, die auf Pogrome anspielt; Rechts: Gebet für Yom Kippur © Courtesy National Library of Israel

Linktipps

www.worms.de/de/tourismus/sehenswertes/juedisches_worms/warmaisa.php

https://de.wikipedia.org/wiki/Wormser_Machzor

Objektbiografie

Standort: National Library of Israel

Datierung: 1271/72

Ursprung: Würzburg/Worms

Wormser Machzor (= Gebetbuch für Festtage)

Die Wormser Gemeinde besteht fast 1000 Jahre lang. Jedoch kam es immer wieder zu Brüchen, z.B.:

- Kreuzzugspogrome 1096 und 1196
- Pogrome nach 1349
- Naziverfolgungen und Holocaust 1933 bis 1945

Im Gegensatz dazu steht der Wormser Machzor von 1271/72, der viele Zerstörungen überdauert hat. Er hat die Juden bis in die 1920er in der Synagoge begleitet.

Bedeutung für SchUM

Der Wormser Machzor wurde in Würzburg geschrieben und illustriert und nach einem Pogrom in Würzburg durch Überlebende Ende des 13. Jahrhunderts nach Worms gerettet.

Dieses Objekt ist interessant, weil...

...der Machzor so lange in der Wormser Gemeinde zuhause war. Über Jahrhunderte war er in Gebrauch. 1924 kam er in das Museum, das die Gemeinde in einem Anbau der Synagoge einrichtete. Auch über den Holocaust konnte er gerettet werden und wurde nach dem Zweiten Weltkrieg nach Israel gebracht. Dort berichtet er nun von der langen Tradition von Juden am Rhein.

An diesen alten, schweren, großen Büchern sehen wir, dass Verfolgungen und Pogrome nicht nur Menschen entwurzeln, sondern auch Bücher und andere Gegenstände. Wer nimmt was mit ins Exil? Und wo landen Gegenstände nach Zerstörungen? Wem gehören sie, wenn die Menschen alle weg sind? Spannende Fragen.